TOP

Ausschuss für Stadtentwicklung	10.09.2014
Rat	11.09.2014

öffentlich

Vorlage Nr.	486/2014-7
Stand	31.07.2014

Betreff Verlegung der Buslinienverläufe 817 und 818 ins Gewerbegebiet Bornheim-Süd

Beschlussentwurf Stadtentwicklungsausschuss

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

siehe Beschlussentwurf Rat

Beschlussentwurf Rat

Der Rat beschließt, der Verlegung der Buslinien 817 und 818 ins Gewerbegebiet Bornheim-Süd zuzustimmen und beauftragt den Bürgermeister, diese in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis und der RVK umzusetzen.

Sachverhalt

Die Stadt Bornheim plant seit längerem, die beiden Buslinien 817 und 818 nach Fertigstellung der Verkehrsführung im Gewerbegebiet Bornheim-Süd über Rosental, Robert-Bosch-Straße und Alexander-Bell-Straße zurück auf die L118 zu führen. Hierdurch könnten die Mitarbeiter und Kunden der dort ansässigen Firmen in den Genuss einer verbesserten ÖPNV-Anbindung kommen.

Die RVK (Regionalverkehr Köln GmbH) hatte in vorangegangen Gesprächen bereits signalisiert, dass eine Umsetzung aus ihrer Sicht möglich wäre, sofern zumindest provisorisch die Möglichkeit des Ein- und Ausstiegs für die Fahrgäste bestünde.

Zwischenzeitlich ist die Unterführung unter der noch im Bau befindlichen L183n in Verlängerung der Robert-Bosch-Straße fertig gestellt, so dass eine Durchfahrt für Busse möglich ist. Entsprechend wurde der Rhein-Sieg-Kreis als Besteller der Leistungen und die RVK als Verkehrsunternehmen angeschrieben und um Stellungnahme hinsichtlich der Umsetzbarkeit bzw. Zustimmung zur Maßnahme gebeten.
Sowohl der Rhein-Sieg-Kreis, als auch die RVK haben ihre Zustimmung signalisiert.

Eine Verlegung der Buslinie würde abgesehen von der besseren ÖPNV-Versorgung zwei Auswirkungen haben.
Zum einen würde der Haltepunkt Herseler Straße im Linienverlauf der 818 wegfallen. Die Nachfrage am Haltepunkt Herseler Straße ist jedoch mit 23 Ein- und Aussteigern für beide Fahrtrichtungen pro Werktag derzeit recht gering und der Haltepunkt würde ersetzt werden durch den Haltepunkt Bahnhof Roisdorf, wodurch beide Buslinien eine Verbindung zum DB-Netz herstellen könnten.

Zum anderen müsste zunächst ein zusätzlicher Haltepunkt zwischen den schon bestehenden Haltepunkten Bahnhof Roisdorf und Alexander-Bell-Straße eingerichtet werden. Der neu einzurichtende Haltepunkt sollte möglichst nah an der Wendeanlage der Johann-Philipp-Reis-Straße zwischen Robert-Bosch-Straße und der Verlängerung Rosental liegen.

Eine Umsetzung dieser Maßnahme sollte zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2014 erfolgen.

Im Zusammenhang mit weiteren städtebaulichen Entwicklungen im Bereich östlich der Koblenzer Straße in Roisdorf und des Mittelwegs in Hersel sollten in Rücksprache mit der RVK und dem Rhein-Sieg-Kreis mittelfristig folgende Optionen geprüft werden:

- möglicher zusätzlicher Bushaltepunkt unmittelbar hinter der Einmündung Rosental für potentielle Baugebiete im Bereich Koblenzer Straße,
- veränderten Linienführung der Buslinien mit einer Schleife durch die Johann-Phillip-Reis-Straße mit einer zusätzlichen Haltestelle (= Verlängerung der Linie von ca. 700 Metern),
- veränderten Linienführung der Buslinien mit einer Schleife durch den Mittelweg, sobald die Entwicklung der dortigen Gewerbeflächen umgesetzt wird. Dies würde gegebenenfalls auch weitere Haltepunkte am Mittelweg und der Allerstraße erfordern.

Finanzielle Auswirkungen

5.000,-€ für die Anlage zweier provisorischer Bushaltepunkte.

Anlagen zum Sachverhalt

Darstellung geplanter Verlauf der Buslinien
Antwortschreiben der RVK
Antwortschreiben Rhein-Sieg-Kreis